

Satzung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die städtischen Grundschulen der Stadt Marsberg vom 28. Juni 2024

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW. S. 666 ff, SGV.NRW 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 05.03.2024 (GV.NRW. S. 136) In Verbindung mit § 84 Abs. 1 Schulgesetz NRW (SchulG) vom 15.02.2005 (GV.NRW. S. 102) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23.02.2022 (GV.NRW. S. 250), hat der Rat der Stadt Marsberg in seiner Sitzung am 27. Juni 2024 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Geltungsbereich

Für jede Grundschule der Stadt Marsberg wird ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schuleinzugsbereich gem. § 84 Abs. 1 SchulG NRW gebildet.

§ 2 Abgrenzung der Schuleinzugsbereiche

Die räumliche Abgrenzung der Schuleinzugsbereiche wird wie folgt festgelegt:

- Grundschule Am Burghof, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Marsberg:
Die Ortschaften: Niedermarsberg, Obermarsberg und Erlinghausen.
- Grundschule Egge-Diemel-Westheim, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Marsberg:
Die Ortschaften: Westheim, Meerhof, Essentho und Oesdorf
- Naturparkgrundschule Giershagen, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Marsberg:

Die Ortschaften: Giershagen, Borntosten, Leitmar, Canstein, Udorf, Heddinghausen, Beringhausen, Bredelar, Padberg und Helminghausen.

§ 3 Übergangsfrist

Für Kinder, die bereits an einer Schule angemeldet sind, die nun nicht mehr in ihrem Schuleinzugsbereich liegt, gilt Bestandsschutz für den Zeitraum, in dem sie die Grundschule besuchen.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach Bekanntmachung in Kraft.